

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.423.733

Wien, 26.6.2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5988/J der Abgeordneten Ricarda Berger betreffend NGO-Business: Ausgaben für Extremismusprävention und Sensibilisierungsmaßnahmen** wie folgt:

Es darf angemerkt werden, dass es während des anfragegegenständlichen Zeitraums mehrere Novellen zum Bundesministeriengesetz 1986 gab, die zum Teil erhebliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Bundesministerien bewirkt haben.

Zur Ermittlung der einzelnen Maßnahmen wurde auf die Definitionen seitens der DSN – „Konzipierung von Strategien und Maßnahmen, die zum Ziel haben, das Risiko von Radikalisierung und Extremismus einzudämmen“ sowie „Maßnahmen zur Schärfung des Bewusstseins/Awareness von Stakeholdern oder Betroffenen zum angeführten Themenbereich“ – zurückgegriffen.

Die Beantwortung erfolgt daher im Rahmen der Möglichkeiten und der vorhandenen Daten, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass es zu Unschärfen kommen kann.

Fragen 1 bis 3:

- *Wie hoch waren die gesamten Ausgaben Ihres Ressorts in den Jahren 2020 bis 2025 für Extremismusprävention und Sensibilisierungsmaßnahmen?*
- *Welche Organisationen, Vereine oder externen Dienstleister haben Fördermittel in diesem Bereich erhalten und in welcher Höhe jeweils?*
- *Welche konkreten Programme, Projekte oder Initiativen wurden finanziert? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - a. *Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der geförderten Projekte und Organisationen?*
 - b. *Welche inhaltlichen Schwerpunkte wurden im Rahmen dieser Maßnahmen gesetzt?*
 - c. *Welche konkreten Zielgruppen werden durch diese Programme adressiert?*
 - d. *Welche Evaluierungen oder Erfolgskontrollen wurden durchgeführt und mit welchen Ergebnissen?*
 - e. *Welche messbaren Effekte konnten durch die geförderten Maßnahmen erzielt werden?*
 - f. *In welchem Umfang wurden Mittel für Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen oder Sensibilisierungsmaßnahmen verwendet?*
 - g. *Wie hoch ist der Anteil administrativer Kosten im Verhältnis zu den tatsächlich für Projekte eingesetzten Mittel?*

Es sind die nachstehenden Projekte zu nennen:

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
asylkoordination österreich	DEMOKRATISIERUNG IST DERADIKALISIERUNG. (Partizipation ist Deradikalisierung/ Kompetenznetzwerk Asyl)	€ 50.000,00
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	Web@ngels	€ 54.000,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein	6. Internationales Menschenrechtessymposium 2022	€ 15.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
asylkoordination österreich	connecting people 2022	€ 16.000,00
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	LEAD-Online – Learn, Engage, Act: Digital Tools to Prevent and Counter Hate Speech Online	€ 7.300,00
Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit & antimuslimischer Rassismus („Dokustelle Österreich“)	Extremismusprävention Islamfeindlichkeit	€ 219.900,00
RosaLila PantherInnen	Queere Themen als Extremismus- und Sexismusprävention	€ 260.000,00
JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport	My Voice. My Power.	€ 229.000,00
OECD (Voluntary Contribution)	Project proposal: Advancing LGBTI+ equality/overview of school-based interventions to combat homo- and transphobia	€ 170.000,00
asylkoordination österreich	Information ist Deradikalisierung – Wissen vermittelt Sicherheit	€ 200.000,00
Institut für Männergesundheit Salzburg	Chat Extreme – Online-Support gegen Extremismus (Akronym: EXP)	€ 137.382,00
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	Web@ngels 2.0	€ 170.000,00
Intercultural Competence Initiative Vienna – Verein zur Förderung von interkulturellem Dialog	Work it out – together we can make it	€ 55.000,00
Kollektiv zur Förderung von Kunst, Kultur und gesellschaftlicher Auseinandersetzung (Gleisdreieck)	Demokratie, was geht?	€ 820.000,00
Soziale Initiative gGmbH	Stimm*Raum	€ 83.000,00
Romano Svato – Verein für transkulturelle Kommunikation	Roma Industrie	€ 146.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum gemeinnützige GmbH	dich beachten + beschäftigen :: mich bilden + bestätigen	€ 142.000,00
asylkoordination österreich	DEMOKRATISIERUNG IST DERADIKALISIERUNG (Partizipation ist Deradikalisierung/ Kompetenznetzwerk Asyl 2023-2024)	€ 156.000,00
Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit	Be brave against hate – Polarisierungs- und Extremismusprävention in der gendersensiblen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit	€ 150.000,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein	Siebttes Internationales Menschenrechtessymposium 2023	€ 18.000,00
Initiative Minderheiten – Verein zur Förderung des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheiten	Wanderausstellung für Jugendliche „Minderheiten als Feindbilder: vom Briefbombenterror der 1990er Jahre bis zur Gegenwart“	€ 120.000,00
asylkoordination österreich	Asylforum 2023	€ 8.000,00
OXUS (Medien Integration Kultur	Extremismusprävention in der afghanischen Community	€ 50.000,00
Frauen*solidarität – feministisch-entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit	Diaspora in Österreich und weltweit	€ 6.500,00
BAYOFO, VEREIN afro-österreichischer Jugend und junger Erwachsener	BAYO-Empowerment Veranstaltungsreihe für Betroffene von anti-schwarzem Rassismus	€ 69.300,00
asylkoordination österreich	connecting people 2023	€ 18.000,00
AFRIEUROTEXT Afrikanische und Europäische Textualitäten	Projekt WIRD – Wertschätzung und Inklusion gegen Rassismus und Diskriminierung	€ 204.300,00
Soziale Initiative gGmbH	Stimm*Raum	€ 134.600,00
Institut für Konfliktforschung	Digitale Jugendarbeit im Kontext antifeministischer Narrative	€ 84.400,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
bOJA – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit (Beratungsstelle Extremismus)	Girls* matter! – Extremismus-Prävention für Frauen*	€ 91.800,00
COURAGE – Österreichisches Institut für Beziehungs- und Sexualforschung	Stärkung der Eigenverantwortung und Empowerment von LGBTIQ*-Personen	€ 50.000,00
Verein Amazone	QuTexS- Queere Themen zur Extremismus- und Sexismusprävention. Vorbereitung und Aufbau für Voralberg und Tirol.	€ 36.300,00
Fonds Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit	Tandem – Gewalt- und Extremismusprävention in der afghanischen Community	€ 99.900,00
Dokumentations- und Beratungsstelle rassistischer Angriffe (Dokustelle Österreich)	BUTTERFLY EFFECT I – Changing attitudes to change the world (EU Kofinanz.)	€ 5.309,02
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	BUTTERFLY EFFECT II – Changing attitudes to change the world (EU Kofinanz.)	€ 8.500,00
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	SafeNet: Monitoring and Reporting for Safer Online Environments (EU Kofinanz.)	€ 4.200,00
Awa_ stern – Kollektiv für Awareness Arbeit	Awareness-Arbeit in Österreich – Grundlagen, Netzwerke und Mindeststandards	€ 137.000,00
asylkoordination österreich	Asylforum 2024	€ 10.000,00
Homosexuelle Initiative (HOSI Salzburg)	Österreich-Tagung der LGBTIQA*-Organisationen	€ 6.400,00
ViARTdukt Verein zur friedensstiftenden Bewusstseinsbildung in den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur	Digitale Plattform „Museum of Survivors (MOS)“: Kinder im Krieg – Was macht das mit mir/uns? – Prävention durch gemeinsame Aufarbeitung	€ 80.000,00
RosaLila Pantherinnen	Pilotprojekt Queeres Community Empowerment im migrantischen Umfeld	€ 120.000,00
Afrikanische Frauenorganisation	Maßnahmen zur Prävention von Radikalisierung, Extremismus und Parallelgesellschaften	€ 77.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein	Achtes Internationales Menschenrechtessymposium	€ 19.000,00
asylkoordination österreich	connecting people 2024	€ 19.000,00
VIMÖ – Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich	Var.Ges Variationen der Geschlechtsmerkmale – Community-, Bildungs- und Vernetzungsarbeit	€ 247.700,00
RosaLila PantherInnen	Queere Themen als Extremismus- und Sexismusprävention 2024-2026	€ 695.000,00
OXUS (Medien Integration Kultur)	Extremismusprävention in der afghanischen Community	€ 78.000,00
asylkoordination österreich	Prävention durch Information – Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft	€ 474.000,00
Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit	Be brave against hate – Polarisierungs- und Extremismusprävention in der gendersensiblen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit	€ 190.000,00
ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	Web@ngels 3.0	€ 167.000,00
Intercultural Competence Initiative Vienna – Verein zur Förderung von Interkulturellem Dialog	Work it out – together we can make it	€ 45.000,00
Afghanische Kultur, Integration und Sport („AKIS“)	Workshop gegen Extremismus	€ 40.000,00
Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern	Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern	€ 115.000,00
Kollektiv zur Förderung von Kunst, Kultur und gesellschaftlicher Auseinandersetzung (Gleisdreieck)	Demokratie, was geht?	€ 820.000,00
JUKUS GmbH	My Voice. My Power. (Folgeprojekt)	€ 230.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
Fonds Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC)	Tandem – Gewalt- und Extremismusprävention für Geflüchtete	€ 99.000,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein	Neuntes Internationales Menschenrechtessymposium 2025	€ 20.000,00
Afghanische Kultur, Integration und Sport („AKIS“)	Workshop „Frauen“ gegen Extremismus	€ 50.000,00
Institut für Konfliktforschung	Antifeminismus begegnen – Toolbox für die Jugendarbeit	€ 44.000,00
asylkoordination österreich	connecting people 2025	€ 19.000,00
Dokumentations- und Beratungsstelle rassistischer Angriffe („Dokustelle Österreich“)	EU CERV-Kofinanzierung “Reporting Anti-Muslim Discrimination and Racism (RADAR)”	€ 15.365,18
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung von afrikanischen Frauen und Mädchen – Prävention von FGM (Female Genital Mutilation) in Österreich 2025	€ 50.000,00
Helping Hands Graz – Verein für integrative und antirassistische Projekte („Antidiskriminierungsstelle Stmk.“)	FIGHT HATE: Community-orientierte Präventionsarbeit gegen Extremismus, Diskriminierung und Hass in Österreich	€ 490.000,00
CHIALA – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung	AfriAustria 2.0	€ 90.000,00
Verein08 zur Förderung multimodaler Kommunikationsformen	130 Jahre Dr. Käthe Leichter Jubiläum	€ 11.000,00
COURAGE – Österreichisches Institut für Beziehungs- und Sexualforschung	Stärkung der Eigenverantwortung und Empowerment von LGBTIQ*-Personen	€ 60.000,00
Demokratie lernen – Verein zur Förderung eines demokratischen Miteinander	Miteinander stärken: Erfahrungsorientierte Demokratiebildung mit der Betzavta-Methode des Adam Institute – für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich	€ 63.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
SCENOR – Verein zur Erforschung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen	Prävention im Netz (PRANET): Misogynie und demokratiefeindliche Narrative erkennen, Gegenstrategien entwickeln, Fachkräfte stärken	€ 128.000,00
Friedensbüro Salzburg	GEKKOS – Gewaltprävention & konstruktive Konfliktbearbeitung in Sozialen Medien. Ein friedenspädagogisches digitales Bildungsangebot für Fachkräfte aus pädagogischen und zivilgesellschaftlichen Handlungsfeldern im After-work-Format	€ 164.000,00
Institut für Konfliktforschung (IKF)	Checkst du? Jugendliche Interventionen in dominante Krisennarrative in Österreich. Demokratiestärkung als Beitrag zur Extremismusprävention.	€ 109.000,00
Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA)	#PeerNarratives – Gendersensible Extremismusprävention mit Jugendlichen	€ 91.000,00
M-MEDIA, Verein zur Förderung Interkultureller Medienarbeit	Antirassismustage 2026	€ 67.000,00
Verein Projekt Integrationshaus	Atelier VIA - Vernetzt Ideenreich Aktiv 2021	€ 13.607,99
Verein Projekt Integrationshaus	Buddy-Ausbildung und fachliche Anleitung und Betreuung für freiwillige Mitarbeiter*innen 2021	€ 7.000,00
Mauthausen Komitee Österreich	Zivilcourage Trainieren, Workshop "Wir sind alle" 2021	€ 16.726,02
Verein GEDENKDIENT	Erinnerungsarbeit nach Corona - Verzahnung von Bildungsprogramm und digitalen Konzepten 2021	€ 39.147,32
Verein Österreichischer Auslandsdienst	Die Gedenkdiest-, Sozialdiest- und Friedensdiest-Tage als Beitrag zur Optimierung der inhaltlichen Vorbereitung für Erinnerungs-, Entwicklungszusammen- und Friedensarbeit der Auslandsdiener*innen 2021	€ 56.648,58
Verein dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt“	ZusammenHALTung - Gemeinsam gegen Extremismus 2021	€ 175.327,77
Verein Projekt Integrationshaus	Atelier VIA - 2022	€ 17.687,53

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
Verein Projekt Integrationshaus	Buddy-Ausbildung und fachliche Anleitung und Betreuung für freiwillige Mitarbeiter*innen 2022	€ 7.000,00
Kinderbüro Universität Wien GmbH	UniClub - StudyBuddies für Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung 2022	€ 25.000,00
Verein dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt“	zusammenhalten – Extremismusprävention durch Engagement 2022	€ 167.898,18
Verein GEDENKDIENT	Umgang mit Verschwörungstheorien und Holocaust-Verharmlosung im Bereich der Holocaust-Education 2022	€ 38.000,00
Verein Österreichischer Auslandsdienst	Gedenkdienst-, Sozialdienst- und Friedensdienst Tage 2022 als Beitrag zur Optimierung der inhaltlichen Vorbereitung für Erinnerungs-, Entwicklungszusammen- und Friedensarbeit der Auslandsdiener*innen des Vereins Österreichischer Auslandsdienst 2022	€ 37.805,85
Verein Projekt Integrationshaus	Buddy-Ausbildung und fachliche Anleitung und Betreuung für freiwillige Mitarbeiter*innen 2023	€ 7.500,00
Verein Projekt Integrationshaus	Atelier VIA - Vernetzt Ideenreich Aktiv 2023	€ 23.000,00
Kinderbüro Universität Wien gGmbH	UniClub – StudyBuddies für Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung 2023	€ 20.852,93
Freispiel Freiwillige für Kinder	Freispiel macht Schulfrit im Schuljahr 2023/24	€ 27.500,00
Verein dieziwi - Die Zivilgesellschaft wirkt.	zusammenhalten - Extremismusprävention durch Engagement 2023	€ 174.080,65
Verein Projekt Integrationshaus	Atelier VIA - Vernetzt Ideenreich Aktiv 2024	€ 20.911,63
Verein Projekt Integrationshaus	Freiwillige Arbeit im Integrationshaus - Begleitung und Unterstützung 2024	€ 90.000,00
Kinderbüro Universität Wien	UniClub-StudyBuddies für Jugendliche mit Flucht und Migrationserfahrung 2024	€ 35.000,00
FREI.Spiel-Freiwillige für Kinder	FREI.Spiel für Schulkinder - Freiwillig als Botschafter*innen für Chancengleichheit und gegen Gewalt 2024	€ 79.021,48

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
füruns - Zentrum für Zivilgesellschaft	füruns Extremismusprävention 2024	€ 200.000,00
Verein Projekt Integrationshaus	Atelier VIA - Vernetzt Ideenreich Aktiv 2025	€ 29.000,00
Verein Projekt Integrationshaus	Freiwillige Arbeit im Integrationshaus 2025	€ 100.000,00
Kinderbüro - Universität Wien	UniClub – StudyBuddies für Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung 2025	€ 35.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	FREI.Spiel macht Schule im Schuljahr 2025/26 – Freiwillige als Botschafter*innen für Chancengleichheit und gegen Gewalt	€ 80.000,00
Ring Österreichischer Bildungswerke	Österreichische Vereinsakademie 2025	€ 130.000,00
Verein füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft	füruns Extremismusprävention 2025	€ 200.000,00
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)	Informationen zu Massendeportationen und Bestimmungsorte - die Lebensbedingungen der aus Wien deportierten Jüdinnen und Juden	€ 14.994,00
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)	Informationen zu Massendeportationen und Bestimmungsorte - die Lebensbedingungen der aus Wien deportierten Jüdinnen und Juden	€ 30.000,00
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)	Verlorene Namen im Exil: Namentliche Erfassung österreichischer Holocaust-Opfer in Shanghai	€ 30.000,00
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)	Die Opfer der politischen Verfolgung des NS-Regimes im Online-Tool Memento Wien	€ 15.000,00
Personenkomitee Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz	Gedenktafel für die Opfer der NS-Militärjustiz am Gebäude Stubenring 1	€ 18.134,98
Verein zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zeitgeschichte	Buchprojekt - Leicht verständliche Geschichte des Nationalsozialismus in Österreich	€ 31.591,16
Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	€ 71.000,00

Organisation/Verein	Projektname	Genehmigte Fördersumme
Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	€ 90.679,60
Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	Prävention und Sensibilisierung für Jugendliche gegen Extremismus und Gewalt	€ 136.196,00
Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	Verein ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)	€ 162.759,90
Verein MKÖ (Mauthausen Komitee Österreich)	Prävention und Sensibilisierung für Jugendliche gegen Extremismus und Gewalt	€ 176.000,00
Verein MKÖ (Mauthausen Komitee Österreich)	Prävention und Sensibilisierung für Jugendliche gegen Extremismus und Gewalt	€ 166.966,50
Verein MKÖ (Mauthausen Komitee Österreich)	Prävention und Sensibilisierung für Jugendliche gegen Extremismus und Gewalt	€ 368.784,55
Verein MKÖ (Mauthausen Komitee Österreich)	Prävention und Sensibilisierung für Jugendliche gegen Extremismus und Gewalt	€ 400.024,45

Die Förderungen erfolgten auf Grundlage und unter Einhaltung der Bestimmungen der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014) sowie unter Einhaltung der Bestimmungen der Rahmenrichtlinie Berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen für die Gewährung von Förderungen aus ATF-Mittel und nach Überprüfung der Erfüllung aller formaler Antragskriterien.

Grundlage für den Förderschwerpunkt Extremismusprävention des Sozialministeriums seit Ende 2020 ist der Ministerratsbeschluss vom 16.12.2020 „42/25 MRV: Strategische Extremismusprävention“. Darin werden die Schwerpunkte „Extremismusprävention in allen sozialen Bereichen“ sowie „Ausbau von Anlaufstellen und niederschwelligen Beratungsangeboten für Angehörige“ festgelegt. Laut Ministerratsvortrag können von diesen Angeboten Betroffene, Angehörige, deren soziales Umfeld sowie Multiplikator:innen profitieren. Als Maßnahme zur Umsetzung wird unter anderem „Aufbau und Stärkung der Präventionsprogramme im Bereich Soziales, Gesundheit und Freiwilligenarbeit“ angeführt.

Auf dieser Basis wurden vom Sozialministerium u.a. folgende inhaltlichen Schwerpunkte für Projektförderungen zur Extremismusprävention festgelegt:

- Förderung von Präventionsprogrammen: Mentoring, Patenschafts- und Buddy-Projekte (v.a. im Freiwilligenbereich) sowie Partizipationsförderung, niederschwellige (Online-)Prävention, Bekämpfung von Hass im Netz, Information und Austausch
- Prävention von Rassismus, Antiziganismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit und radikalisierten Verschwörungstheorien, insbesondere betreffend junge Menschen (Workshops in Schulen und in der außerschulischen Jugendarbeit etc.)
- Prävention von geschlechtsspezifischer Abwertung und schädlichen Praktiken in diesem Kontext durch Stärkung von Multiplikator:innen und Betroffenen
- Bekämpfung von Diskriminierung und Hass gegen LGBTIQ+ Personen, u.a. durch Unterstützung der Betroffenen
- Empowerment verschiedener betroffener Personengruppen

Die Überprüfung der Einhaltung der vertraglich vereinbarten Verwendungszwecke der bereitgestellten Mittel erfolgte nach Übermittlung des zahlenmäßigen Nachweises und des sachlichen Endberichts nach Projektende. Bei Projektförderungen werden immer spezifische Ziele und qualitative sowie quantitative Erfolgsindikatoren festgelegt, deren Erreichung vonseiten der Förderungsnehmer:innen im Rahmen der vertraglichen Berichtspflichten dargestellt werden muss und im Zuge der Abrechnung durch das BMASGPK oder Sozialministeriumservice überprüft wird.

Zusätzlich führt das BMASGPK seit September 2024 das Programm „Extremismusprävention macht Schule II“ in Kooperation mit dem BMB und der OeAD GmbH durch. Das Programm wurde mit Oktober 2025 inhaltlich erweitert und setzt unter dem Namen „Starke Schule, starke Gesellschaft“ ab 2026 neue inhaltliche Schwerpunkte im Bereich der psychischen Gesundheit und der Förderung emotionaler Resilienz. Die gesamten Ausgaben hierfür belaufen sich für den angefragten Zeitraum auf € 374.090,00. Die Anbieter:innen von Workshops erhalten im Rahmen der konkreten Programme „Extremismusprävention macht Schule II“ sowie „Starke Schule, starke Gesellschaft“ grundsätzlich keine Fördermittel, sondern Entgelte für vertraglich vereinbarte und nachweislich erbrachte Leistungen.

Hinsichtlich des Programms „Extremismusprävention macht Schule II“ prüfte und bewertete eine wissenschaftliche Fachjury die aktuellen Angebote anhand festgelegter Qualitätskriterien. Dabei wurden sowohl die fachliche und organisatorische Eignung der Anbieter:innen und Trainer:innen als auch deren Unabhängigkeit, Kinderschutzstandards und die Einhaltung demokratischer Bildungsprinzipien berücksichtigt. Die Angebote selbst wurden insbesondere nach Inhalt, Zielklarheit, Methodenvielfalt, Nachhaltigkeit und praktischer Umsetzbarkeit im Unterricht bewertet.

Folgende Schwerpunkte werden hierbei adressiert:

- **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und demokratische Werte**
 - Menschenrechte, Diskriminierung, Antisemitismus und Vorurteilssensibilisierung
 - Extremistische Gruppierungen und Ideologien, Radikalisierungsprozesse
- **Kommunikation, Konfliktbearbeitung und soziales Miteinander**
 - Konfliktlösung und Gewaltprävention
 - Achtsamkeit und soziale Kompetenzen im Umgang mit Konflikten
 - Selbstbewusstsein und Selbstwert stärken
- **Digitale Lebenswelten und Medienkompetenz**
 - Medienkompetenz und Verschwörungstheorien
 - Digitale Medien und psychische Gesundheit: Wie soziale Medien unsere Gefühle beeinflussen (z. B. Selbstwertgefühl, Vergleichsdenken)
 - Gesunder Umgang mit Bildschirmzeit
 - Online-Druck, Cybermobbing
- **Mental Health und emotionale Resilienz**
 - Emotionen erkennen, verstehen und mit schwierigen Gefühlen umgehen
 - Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen: Grundlagen und Fakten, Stigma verstehen und abbauen, Zusammenhang physische und psychische Gesundheit
 - Stress, Angst und Leistungsdruck bewältigen
 - Umgang mit Krisen: Emotionale Stärke in schwierigen Zeiten

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 – 25 Jahren in:

- Lehrgängen der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA)

- anderen Qualifizierungsangeboten und berufsvorbereitenden Maßnahmen im Auftrag des AMS (d.h. nicht in Projekten, in welchen das AMS ausschließlich die Existenzsicherung (DLU) der Teilnehmenden finanziert)
- Angeboten speziell für Personen mit Fluchterfahrung in klassenähnlichen Settings im Auftrag des AMS

Zur kontinuierlichen Sicherstellung der Qualität der Workshopdurchführung werden nach jeder Einheit standardisierte Fragebögen zur Einholung von Feedback sowohl von den Kursleitungen als auch von den teilnehmenden Jugendlichen erhoben. Die eingelangten Rückmeldungen werden im Rahmen der fortlaufenden Programmevaluierung systematisch analysiert und überprüft. Bei gehäuft auftretenden negativen Rückmeldungen oder festgestellten Verfehlungen werden entsprechende Maßnahmen gesetzt, die in letzter Konsequenz auch den Ausschluss aus dem Programm zur Folge haben können.

Zusätzlich wurde eine externe Programm-Evaluierung für den Untersuchungszeitraum 01.09.2024 bis 30.09.2025 durchgeführt. Ziel der Evaluierung war eine weiterführende systematische Qualitätssicherung der Initiative. Um sicherzustellen, dass die Workshops fachlich und methodisch den hohen Ansprüchen genügen und die politische Neutralität gewährleistet ist, wurde mit dem Einsatz von digitalen und analogen Fragebogenerhebungen, teilnehmenden Beobachtungen, Kurzinterviews und Fachgruppendifkussionen von den Evaluator:innen ein sehr breites methodisches Repertoire zum Einsatz gebracht.

Die Evaluierung dokumentiert schließlich eine sehr hohe gesellschaftliche Relevanz des Programms, welches von den Teilnehmenden breite Anerkennung erhält und bei der Zielgruppe insgesamt pädagogisch wertvolle Impulse setzt. Die Rückmeldungen zu den angebotenen Workshops fallen über alle Zielgruppen hinweg überwiegend positiv aus. Die Bewertungen bestätigen eine durchwegs hohe didaktische Qualität der Workshops und einen insgesamt sehr zielgruppengerechten Methoden- und Mitteleinsatz der Trainer:innen. Die Workshops wurden als lebensnah, professionell und altersgerecht wahrgenommen. Es wurden für dieses Projekt keine Mittel für Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen oder Sensibilisierungsmaßnahmen verwendet. Der Anteil der Kosten, die für die konkrete Projektumsetzung durch die OeAD GmbH anfallen liegt – gemessen an den

Gesamtausgaben der Initiative – bei rund 11%. Darin enthalten sind bspw. die organisatorische und technische Programmumsetzung inkl. Aufbau und Betrieb einer bundesweiten Datenbank, die laufende Kommunikation mit Anbieter:innen, Fördergebern und Bildungseinrichtungen, laufende Qualitätssicherung durch Monitoring der standardisierten Feedback-Bögen der Kursleitungen sowie die sofortige Bearbeitung von negativen Rückmeldungen aus den Bildungseinrichtungen. Hinzu kommt die inhaltliche Betreuung der wissenschaftlichen Fachjury und der mit der Evaluierung beauftragten Forschungseinrichtung.

Fragen 4 bis 6:

- *Wie wird sichergestellt, dass die geförderten Maßnahmen politisch neutral und evidenzbasiert sind?*
- *Welche Maßnahmen werden gesetzt, um Transparenz über die Verwendung dieser Fördermittel sicherzustellen?*
- *Sind für die kommenden Jahre weitere Ausweitungen der finanziellen Mittel in diesem Bereich geplant?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe?*

Bei Förderungen tritt das BMASGPK mit einer Vielzahl von natürlichen und juristischen Personen in Kontakt, weshalb mit besonderer Sorgfalt darauf geachtet wird, dass Transparenz, Integrität, Objektivität und Fachlichkeit stets gewährleistet sind. Deshalb unterliegt das Förderungswesen im BMASGPK standardisierten und dokumentierten Rahmenbedingungen. Die Förderungsmaßnahmen werden auf Basis der jeweiligen gesetzlichen Materienbestimmungen sowie der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln anhand von Förderungszielen, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beurteilt. Dabei werden insbesondere der konkrete inhaltliche Bedarf und Mehrwert der Vorhaben/Projekte, vergleichbare Alternativen, die fachlichen und organisatorischen Ressourcen der Träger sowie der budgetäre Rahmen berücksichtigt.

Thematische bzw. inhaltliche Schwerpunktsetzungen bei Förderungen aus Bundesmitteln orientieren sich v.a. am jeweiligen auf politischen Entscheidungen basierenden Regierungsprogramm. Im Regierungsprogramm 2025-2029 ist ausgeführt, dass Maßnahmen zur Extremismusprävention gestärkt und z.B. Präventionsprogramme gegen Extremismus an Schulen

und in Jugendzentren weiter ausgebaut werden. Weiters wird u.a. die Bekämpfung von Homophobie und Antisemitismus sowie ein Fokus auf Projekte, die interreligiöse und interkulturelle Begegnungen fördern, erwähnt.

Eine wichtige Grundlage für den Förderschwerpunkt Extremismusprävention des Sozialministeriums ist der Ministerratsbeschluss vom 16.12.2020 „42/25 MRV: Strategische Extremismusprävention“.

Ab 1. September 2025 sind Förderungen an nicht natürliche Personen (z.B. Kapital- und Personengesellschaften oder Vereine) sowie an natürliche Personen, die Förderungen in ihrer Eigenschaft als Unternehmer/Unternehmerin beziehen, ab einem Schwellenwert von 1.500,00 Euro im Transparenzportal veröffentlicht (vgl. § 40k TDBG 2012: Veröffentlichung von Leistungen im Zusammenhang mit der Informationsfreiheit). Förderungen, die von allgemeinem Interesse sind, welches für Förderungen über 100.000 Euro gesetzlich angenommen wird, werden zudem im Informationsregister data.gv.at veröffentlicht. Geförderte Forschungsvorhaben sind zudem in der Bundesforschungsdatenbank öffentlich einsehbar.

Derzeit können noch keine Aussagen über zukünftige Mittel in diesem Bereich getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

